



# GARTENBAU 2017

Jahresbericht des Bundesverbandes der Österreichischen Gärtner



## Inhaltsverzeichnis

Bundesverband der Österreichischen Gärtner	3
Blumenmarketing Austria	10
Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner	14
Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Junggärtner	16
Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen	18
Vereinigung der Friedhofsgärtner	20
LFI	22
Impressum	23

Sehr geehrte Gärtnerinnen und Gärtner,  
liebe Freunde des Österreichischen Gartenbaus,

Sie halten unseren Jahresbericht, mit dem wir die Aktivitäten des Bundesverbandes und aller bundesweit tätigen Gartenbauorganisationen darstellen, in Händen. Im Vergleich zu den letzten Jahren waren es nicht die großen Themen, die alle Gärtnerinnen und Gärtner registriert, sondern zahlreiche kleinere und mittlere Themen, die uns beschäftigt haben.

Wie auch schon in den letzten Jahren haben wir uns intensiv mit den Pflanzenschutzmittelzulassungen beschäftigt und wieder Anträge auf Indikationserweiterung gestellt. Fragen zu invasiven Arten, gentechnisch veränderten Petunien, Pflanzengesundheit, Bioproduktion, Mindestlohn und Ausbildung haben uns dieses Jahr begleitet. Eine Besonderheit stellte sicher der Besuch der Copa Arbeitsgruppe für Blumen und Zierpflanzen in Österreich dar. Der fachliche und persönliche Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Berufsstandes aus anderen EU-Mitgliedsstaaten ist für uns sehr wichtig, da man nur in Gesprächen ein Gefühl dafür bekommt, wie ähnliche Probleme in den einzelnen Staaten umgesetzt werden.

Besonderes Augenmerk haben wir auf ein AMA Gütesiegel für Zierpflanzen gelegt. In einem Workshop mit Gärtnern und Gesprächen in der Branche und mit der AMA Marketing konnte der Grundstein für die künftige Arbeit an einer Gütesiegelrichtlinie gelegt werden. Auch im BMLFUW ist das Thema positiv aufgefasst und



Ök.-Rat Albert Trinkl

Unterstützung zugesagt worden. Bei diesem Thema ist Vertrauen und Gemeinschaftssinn der Schlüssel zum Erfolg.

Im Bereich der Werbung wurden bewährte Maßnahmen fortgesetzt und ein paar neue Angebote wie das Malbuch entwickelt. An dieser Stelle bedanke ich mich bei alle Bundesländern für das Vertrauen in die gemeinsame Arbeit. Die Anzahl der teilnehmenden Gärtnereien bei unseren Werbemaßnahmen spricht eindeutig für die gute Zusammenarbeit.

Wieder liegt ein arbeitsreiches Jahr hinter uns. Gemeinsam mit unseren Partnern stellen wir uns aktuellen Fragen, nehmen Projekte in Angriff und führen sie erfolgreich zu Ende. In dieser Weise möchten wir auch in Zukunft für den Österreichischen Gartenbau arbeiten.

Ök.-Rat Albert Trinkl  
Präsident

### Präsident

Ök.-Rat Albert Trinkl

### Stellvertreter

Ing. Karl Auer  
Ulrike Jezik-Osterbauer

### Geschäftsführerin

Dipl.-Ing. Karin Lorenzi

### Mitglieder:

- Neun Landesverbände
- Blumenmarketing Austria
- Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner
- Vereinigung der Friedhofsgärtner
- ARGE Wiener Gärtnerinnen
- Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner
- LGV Frischgemüse
- Gärtnerbank
- GartenBauCentrum

## ALLGEMEINE INTERESSENVERTRETUNG

Die Hauptaufgabe des Bundesverbandes ist die Vertretung der Interessen des Österreichischen Gartenbaus gegenüber Politik und Wirtschaft. Dies geschieht durch die Mitarbeit in Ausschüssen, persönlichen Kontakt oder über schriftliche Stellungnahmen. Der Bundesverband ist im Ausschuss für Sonderkulturen der Landwirtschaftskammer Österreich, in der Arbeitsgruppe für Zierpflanzen von Copa-Cogeca, im Marketingbeirat für Blumen und Zierpflanzen der AMA Marketing GmbH, im Aufsichts-

rat der Österreichischen Hagelversicherung, dem Aufsichtsrat der Messe Tulln GmbH und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für integrierten Pflanzenschutz vertreten. Vertreter des Bundesverbandes besuchen regelmäßig die Jahreshauptversammlungen der Landesorganisationen und anderer Fachverbände und arbeiten am Programm des Fachtages für Gemüse-, Obst-, und Gartenbau im Rahmen der Wintertagung des Ökosozialen Forums mit.

## COPA ARBEITSGRUPPE BLUMEN UND ZIERPFLANZEN

Die Arbeitsgruppe für Blumen und Zierpflanzen der COPA traf sich von 28.–30.6.17 in Krems. Der Bundesverband organisierte das Treffen und neben Betriebsbesichtigungen wurde auch eine Sitzung abgehalten. Die Arbeitsgruppe diskutiert alle Themen, die EU-weit für den Zierpflanzenbau Relevanz haben, wie Promotion,

Brexit, Gentechnik, die gemeinsame Agrarpolitik, invasive Arten oder die Düngemittelrichtlinie. Bei der Exkursion zu Stauden Hameter, Praskac Pflanzenland, der Garten Tulln und der Gärtnerei Hick erhielten die Teilnehmer/innen aus den verschiedenen EU-Ländern einen Einblick in den Österreichischen Zierpflanzenbau.



Für Diskussionen in der COPA Arbeitsgruppe sorgte die biologische Pflege der Pflanzen in der Garten Tulln. © Lorenzi

## FRÜHLINGSERWACHEN

Ein Fixpunkt in der Arbeit als Interessenvertretung sind Frühlingsgrüße bei Vertretern aus Politik und Wirtschaft. In diesem Jahr standen Besuche bei Herrn BM Dr. Hans-Jörg Schelling, BM DI Andrä Rupprechter, der Landwirtschaftskammer Österreich, dem GartenBauCentrum, der Gärtnerbank, der AMA Marketing GmbH und der Österreichischen Hagelversicherung am Programm. Besonde-

res Highlight war der umgekehrte Besuch von Herrn Bundespräsident Dr. Alexander van der Bellen. Statt ihn in der Hofburg zu besuchen, traf sich Herr Bundespräsident mit Gattin mit den Vertretern des Bundesverbandes in der Gärtnerei Ganger in Wien. Vor Ort informierte er sich über die gartenbauliche Produktion und die aktuellen Themen des Gartenbaus.



Die Vielfalt der Mehrwertssteuersätze wurde BM Dr. Hans-Jörg Schelling in einem Frühlingsgruß überreicht. © BMF/Hradil



Bundespräsident Dr. Alexander van der Bellen informierte sich vor Ort über den Österreichischen Gartenbau. © Peter LECHNER



Pflanzenschutzmittelzulassungen waren ein Thema das bei BM DI Andrä Rupprechter vorgebracht wurden © Klaus Moiti, BMLFUW

## PFLANZENSCHUTZ

Das Thema Pflanzenschutz wird vom Bundesverband auf mehreren verschiedenen Ebenen bearbeitet.

- 2017 wurden Anträge Indikationserweiterung für Carax, Regalis Plus und Decis forte gestellt. Carax und Regalis Plus wurden für den Zierpflanzenbau zugelassen. Der Antrag für Decis forte wird noch bearbeitet. Zahlreiche Anträge auf Zulassungen bzw. Indikationserweiterungen wurden aufgrund von Wünschen aus der Branche, die der Bundesverband übermittelt hat, von den Pflanzenschutzmittelfirmen selbst gestellt.
- Die Österreichische Prioritätenliste für Wünsche bei Zulassungen, die von der Arbeitsgemeinschaft für Integrierten Pflanzenschutz (ÖIAP) bearbeitet wird, wurde neu überarbeitet. Dabei wurden vom Bundesverband auch zahlreiche Forderungen aus den Bundesländern und von einzelnen Gärtnern geprüft und an Firmen weitergeleitet.
- Das Pflanzenschutzregister wird neu gestaltet. Der Bundesverband hat die Tauglichkeit überprüft und umfangreiche Rückmeldungen an die AGES gegeben.
- Der Bundesverband brachte sich aktiv in die Neuformulierung des Österreichischen Lückenindikationserlasses ein.

- Bei der Frühlingserwachtour wurde die Gebührenbefreiung für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln für Kleinstkulturen gefordert. Eine Argumentation und ein Berechnungsmodell für die Befreiung wurden erarbeitet. Die Basis dafür ist das Gebührenbefreiungsmodell aus Deutschland. Die Forderung wurde auch in den Ausschuss für Sonderkulturen eingebracht und von der Landwirtschaftskammer Österreich aufgegriffen.
- Die 2016 erstellte Unterlage über alle Pflanzenschutzmittel, die im Zierpflanzenbau zugelassen sind, wurde regelmäßig aktualisiert und über die Landesverbände an die Mitglieder versandt.



## AMA GÜTESIEGEL FÜR ZIERPFLANZEN

Am 6.12.16 wurde in der Präsidiumssitzung der Grundsatzbeschluss gefasst, dem AMA Gütesiegel positiv gegenüber zu stehen und weitere Gespräche zu führen. Außerdem wurde beschlossen, dass ein Workshop zu diesem Thema mit Gärtnern aus allen Bundesländern gemacht werden soll. Am 16.2.17 fand dieser Workshop statt. Die Teilnehmer/innen erarbeiteten mögliche Vor- und Nachteile, sowie Chancen und Risiken eines AMA-Gütesiegels. Es wurde außerdem eine Liste an Produkten erstellt, für die eine Richtlinie möglich sein soll und Überlegungen zu Herkunft und Alleinstellungsmerkmalen gemacht.

Die Ergebnisse wurden in der Präsidiumssitzung am 22.3.17 präsentiert und beschlossen, das Thema weiter zu bearbeiten. Die Ergebnisse wurden an die AMA Marketing GmbH übermittelt und am 27.7. fand ein Gespräch statt. Es wurde über die grobe Richtung einer AMA-Gütesiegelrichtlinie, den Markenkern und einem strategischen Ansatz gesprochen. Im Oktober wurde gemeinsam mit dem BMLFUW und der AMA Marketing GmbH die Finanzierung der Erstellung der Richtlinie geklärt. Das BMLFUW stellt dafür Fördermittel zur Verfügung. Gemeinsam wurde festgelegt, dass die Richtlinie bis Ende 2018 erarbeitet werden soll.



Gärtnerinnen und Gärtner aus allen Teilbranchen des Zierpflanzenbaus nahmen am Workshop zum AMA Gütesiegel teil. © Lorenzi

## NACHHALTIGER ZIERPFLANZENBAU

Am 30.3.17 ist die neue Regelung für die Verwendung von vegetativem Vermehrungsmaterial bei der biologischen Produktion von Zierpflanzen veröffentlicht worden. Der Kompromissvorschlag des Bundesverbandes mit der Regelung über die Ballengröße wurde angenommen. Das FiBL hat ein Bildungsprojekt für den Zierpflanzenbau genehmigt bekommen. Der Bundesverband ist in der Steuerungsgruppe vertreten.

Inhalte des Projekts sind die Erstellung von Broschüren über Pflanzenschutz, Düngung und Substrat, sowie Betriebsbesichtigungen und Tagungen gemeinsam mit der Anbaugemeinschaft Biozierpflanzen. Der Bundesverband nahm auch 2017 an der Biozierpflanzenbautagung in Deutschland teil, um sich einen Überblick über die Netzwerke und Themensetzung im Nachbarland zu informieren.

## MINDESTLOHN

Die Forderung nach einem Mindestlohn von brutto € 1.500,- 14 Mal im Jahr trifft auch den Österreichischen Gartenbau. Der Bundesverband hat sich angeschaut, in welchen Kollektivverträgen welche Einstufungen betroffen sind und hat sich in der Präsidiumssitzung im März mit dem Thema auseinander gesetzt. Bei der

Delegiertenversammlung des Verbandes im September berichtete Mag. Ulrike Österreicher vom Arbeitgeberverband der Land- und Forstwirtschaft in Österreich über den aktuellen Stand der Verhandlungen, den Zusatzvereinbarungen für die Landwirtschaft und die Übergangsfristen.

## GENTECHNIK

Im Frühling wurde ausgehend von Finnland bekannt, dass viele Sorten orangefarbener Petunien gentechnisch verändert sind. Nach Rücksprache mit Jungpflanzlhändlern und Züchtern informierte der Bundesverband mittels mehrerer Informationsschreiben über die Landesverbände die Gartenbaubetriebe. Das Bundes-

ministerium für Gesundheit und Soziales, das für dieses Thema zuständig ist, hat die Informationen des Verbandes 1:1 übernommen und auch als Information auf ihre Homepage gestellt. Gärtnereien wurden aufgefordert, betroffene Sorten zu vernichten. In Österreich wurden von den Behörden keine positiven Proben gezogen.

## WEITERBILDUNGSANGEBOT

2017 wurden drei Termine für die Weiterbildung „Spezialitäten und ergänzende Sortimente im Endverkauf“ organisiert und durchgeführt. Insgesamt nahmen 50 Personen an den Seminaren teil. Im Herbst/Winter 2017 wurde

vom Bundesverband eine Bildungsbedarfserhebung durchgeführt, die über das LFI finanziert wurde. Anhand der Ergebnisse sollen die künftigen Weiterbildungsangebote geplant werden.



DI Wolfgang Palme stellte interessante Gemüsearten und -sorten für den Endverkauf vor.  
©Lorenzi

## MARKTANALYSE ZIERPFLANZEN UND BAUMSCHULEN

Die Marktanalyse wurde auch 2017 wieder durchgeführt.

Bereits bewährt sind die Preisanalysen und die Angaben zur Saison. Neu wurde die Verteilung der Verkaufsmengen nach Monaten je Produktgruppe abgefragt.

Wie schon 2015 wurden die Teilnehmer/innen zu ihrer Meinung zu 25 verschiedenen Aussagen gebeten. Daraus ergeben sich Trends.



Diese Trends lassen sich drei Aussagen zuordnen:

### Trend 1: Essbares

Die befragten Gärtnerinnen und Gärtner gaben an, dass junge Kunden verstärkt Kräuter, Gemüsepflanzen und Raritäten kaufen. Weiters nimmt die Kombination von Blumen und Essbaren in Balkonkästen zu. Die Nachfrage nach Kräutern steigt nach wie vor und der Gemüsebau erlebt, mit der hohen Nachfrage nach Gemüsejungpflanzen eine Renaissance. Es sind auch immer mehr Gärtner der Meinung, dass Gemüsepflanzen zur Konkurrenz zum klassischen Sommerblumensortiment werden.

### Trend 2: Abwechslungsreich und pflegeleicht

Die Gärtnerinnen und Gärtner stimmten der Aussage sehr stark zu, dass man jedes Jahr mehrere Neuheiten im BB-Sortiment anbieten muss. Bei Balkonblumen ist das wichtigste Verkaufsargument die Pflegeleichtigkeit. Außerdem werden diese schon ab Anfang April nachgefragt. Mehrjährige Pflanzen gewinnen bei der Sommerbepflanzung an Bedeutung. Unbedeutend ist laut Befragung der Preis: der Preis spielt bei der Kaufentscheidung keine Rolle.

### Trend 3: Regionalität

Naturnahes Gärtnern wird den Kunden wichtiger, sagen die 82 befragten Gärtnerinnen und Gärtner. Außerdem sind Kunden bereit für Pflanzen aus eigenem Anbau oder mit Regionallabel mehr Geld auszugeben. Einig sind sich die Teilnehmer/innen der Befragung auch, dass der Biotrend das BB-Sortiment nicht erfassen wird.

## Blumenmarketing Austria

Das Blumenmarketing Austria hat die Aufgabe Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für den Zierpflanzenbau und Baumschulen zu betreiben. Bei der Generalversammlung im September wurde turnusmäßig neu gewählt. Obmann Ök.-Rat Albert Trinkl, sowie seine beiden Stellvertreter Helmut Friedl und Christian Jägerbauer wurden in ihren Funktionen für weitere drei Jahre bestätigt. Im Fachbeirat werden die Werbekampagnen

und Maßnahmen geplant und neue Ideen diskutiert. Alle Werbemaßnahmen, die vom Blumenmarketing Austria umgesetzt werden, werden über die Homepage [www.gartenbau.or.at](http://www.gartenbau.or.at), die Facebookseite [www.facebook.at/oesterreichische.gaertner](http://www.facebook.at/oesterreichische.gaertner), Beetgeflüster, die Aktivitäten der AMA Marketing GmbH auf ORF2, ATV und in Printmedien und mittels Presseaussendungen verstärkt.

## SCHULE IN DER GÄRTNEREI

Erstmals wurde die Aktion „Schule in der Gärtnerei“ 2011 durchgeführt. Auch dieses Jahr haben wieder 25.000 Kinder an der Aktion teilgenommen. Schule in der Gärtnerei

gehört zu den gut etablierten Maßnahmen des Blumenmarketing Austrias, die viele Betriebe nicht mehr missen möchten.

## MALBUCH

2016 wurde ein neues Gärtnermalbuch entwickelt, das 2017 erstmals in den Betrieben eingesetzt wurde. Die Rückmeldungen aus den Gartenbau-

betrieben waren durchwegs positiv und daher wurde im Herbst/Winter 2017 ein Nachdruck angeboten.

## GARTENPFLANZE DES JAHRES

Die „Gartenpflanze des Jahres“ war 2017 der Holunder. Die Pflanze wird vom Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner ausgewählt und die Werbemaßnahmen werden vom Blumenmarketing Austria umgesetzt. Das Werbepaket bestand aus 5 Postern in A2, 300 Broschüren, 1 Triangelfahne und 1 Banner. Neben den Werbemitteln wurde die „Gartenpflanze des Jahres“ im April in Zügen

der ÖBB beworben. In Beetgeflüster waren in den Ausgaben Frühling, Sommer und Herbst 2-6 Seiten zum Holunder. Die AMA Marketing GmbH sendete einen Betrag „Infos und Tipps“ auf ORF 2 zu dem Thema und einen Beitrag im Stadt-Land-Magazin auf ATV.



## BEETGEFLÜSTER

Das Kundenmagazin „Beetgeflüster“ gehört inzwischen zu den bewährten Werbemaßnahmen des Blumenmarketing Austria. 160 Gärtnereien legen 1-4 Ausgaben von Beetgeflüster auf und die Jahresgesamtauflage liegt bei über 140.000 Stk.

Beetgeflüster ist ein wichtiger Teil aller Werbemaßnahmen des Blumenmarketing Austria und der Landesverbände, da alle eigenen Aktivitäten wie beispielsweise das Gemüse des Jahres transportiert werden.



## EIGENMARKEN

Die gemeinsame Eigenmarkenlinie des GBC und des Blumenmarketing Austria entwickelt sich positiv. Inzwischen steuern die Eigenmarkenrückflüsse beinahe ein Drittel des Gesamtumsatzes des Blumenmarketing

Austria bei. Die Einnahmen werden einerseits den Landesverbänden für Werbemaßnahmen zur Verfügung gestellt oder ausbezahlt und andererseits für die Finanzierung von Beetgeflüster verwendet.

## HOT FLOWERS

An 46 Tagen wurden in Andau im Burgenland 2017 Temperaturen über 30°C gemessen. In Wien gab es im gleichen Jahr 28 Tropennächte mit über 20°C. Das sind keine Einzelfälle. In über 50 Gemeinden war es länger als 30 Tage extrem heiß mit über 30°C. Nicht nur für den Menschen sind diese Temperaturen eine Belastung. Viele Balkonblumen halten

diesen Wetterextremen nicht Stand und können trotz guter Pflege nicht überleben. Daher wurden 2017 eine Broschüre und ein Poster mit Pflanzen erarbeitet, die besonders gut mit hohen Temperaturen umgehen können. Die Werbematerialien werden erstmals 2018 ausgeliefert und das Thema in die laufenden Werbemaßnahmen integriert.

## DIE FRECHE FRITZI – DAS FRÜCHTCHEN IM GEMÜSEBEET



Das Früchtchen im Gemüsebeet



Nach der Süßen Sissi 2016 war die Freche Fritzi 2017 das Gemüse des Jahres. Mit *Physalis pruinosa* wurde eine Pflanze aus dem Randsortiment in den Vordergrund gerückt. Insgesamt haben 150 Gärtnereien 55.000 Stk. vom Gemüse des Jahres vertrieben. Wie auch schon im Jahr davor wurden die Jungpflanzen gemeinsam mit einem Stecketikett geliefert. Außerdem wurden allen teilnehmenden Betrieben Poster und gegen Aufpreis Deckenhänger zur Verfügung gestellt. Die Freche Fritzi wurde zwei Wochen mit folgendem Rundfunkspot auf allen privaten Radiosendern in ganz Österreich beworben:

Fanfare ...

**Moderator:**  
... das Gemüse des Jahres 2017!

**Fritzi (weiblich, frech, jung, unbeschwert):**  
Ich bin die freche Fritzi, die frühreife Ananaskirsche für Brave und Strizzi!

**Moderator (verwundert, etwas empört und irritiert):**  
Ananaskirsche?  
Ein Obst im Gemüsebeet?

**Fritzi (weiblich, frech, jung, unbeschwert):**  
... direkt vom Gärtner, der was davon versteht! Für alle mit grünem Daumen und feinstem Gaumen!  
Bis bald beim Gärtner!  
Eure freche Fritzi, das Früchtchen aus dem Gemüsebeet!

Den Landesverbänden wurde der Spot zur Verfügung gestellt, damit er auch im Regionalradio geschaltet werden konnte. Außerdem wurden in der Frühlings- und Sommerausgabe von Beetgeflüster je zwei Seiten zum „Gemüse des Jahres“ gestaltet. Erstmals wurde auch Facebook intensiver genutzt und mit einem Minimalbudget von weniger als € 100,- konnten 34.000 Personen erreicht werden. Die AMA Marketing GmbH transportierte das Thema außerdem über einen Beitrag im ATV Stadt-Land-Magazin.

## THEMENWOCHE

Das Blumenmarketing Austria stellte für drei Themenwochen Plakate in zwei Sujetvarianten zur Verfügung. In den Kalenderwochen 10/11 waren die

Kräuterwochen, 23/24 Rosenwochen und 37 Beerenobstwochen. Diese Themenschwerpunkte wurden auch in die anderen Maßnahmen integriert.



## PELARGONIUM FOR EUROPE

2016 haben sich die Pelargonienzüchter dazu entschlossen, ein eigenes Werbebudget für die Bewerbung von Pelargonien aufzustellen. Durch einen „Pelargonien-Cent“ auf den Stecklingen, kommt europaweit ein gemeinsames Budget zustande. Bereits 2017 wurden in einzelnen Ländern bereits Werbemaßnahmen umgesetzt und die Plattform Pelargonium for Europe gegründet. Im April wurde ein Mehrländer-Promotionsprojekt bei der Europäischen Kommission eingereicht.

Das Blumenmarketing Austria und die AMA Marketing GmbH haben sieben Maßnahmen für den Projektantrag beigesteuert. Dabei handelte es sich um die Bewerbung von Pelargonien bei Gartenmessen, in Printmedien und TV und die Bereitstellung von Werbematerial für Betriebe und Vorlagen für Vorträge und Presstexte für Verbände. Leider wurde der Projektantrag im Oktober 17 abgelehnt. Über eine Kooperation ohne EU-Finanzierung wird noch diskutiert.

## Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner

Der Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner hat 90 Mitglieder und ist Ansprechpartner für Fragen der Interessenvertretung der Baumschulen und Staudengärtnereien. Im Rahmen der Wintertagung

findet die jährliche Generalversammlung und im Juni die Vorstandssitzung statt. Der Vorstand traf sich dieses Jahr in der Steiermark und besichtigte die Baumschule Loidl, Styria Plant und die Baumschule Matzer.



Der Vorstand besichtigt die Baumschule Loidl

© Lorenzi

### GEPRÜFTE REGIONALBAUMSCHULE

Im Rahmen der Wintertagung wurden an alle Betriebe, die die Kontrolle zur „Geprüften Regionalbaumschule“ bestanden haben, die Urkunden und Hoftafeln verliehen. Durch die Erfahrungen bei den ersten Prüfungen 2016 konnte der Kontrollbogen vereinfacht und plausibilisiert werden. 2017 haben sich 4 Betriebe für die Prüfung zur „Geprüften Regional-

baumschule“ bzw. „Geprüften Regionalgärtnerei“ angemeldet. Die Prüfungen fanden im August statt und drei Betriebe haben bestanden. Alle Betriebe haben nach der Prüfung das Prüfungsprotokoll erhalten und auch eine Auswertung, wie ihr Betrieb im Vergleich zu den anderen Baumschulen bewertet wurde.



Verleihung der Hoftafeln der geprüften Regionalbaumschulen

© Lorenzi

### WINTERTAGUNG

Von 16.–18.1. fand die gemeinsame Wintertagung des Bundes Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner, der Baumschulgruppe Süd-Ost und des Galabauverbandes Österreich in Riegersburg statt. Neben Sitzungen der einzelnen Verbände wurden ein intensives Fortbildungsprogramm und kollegialer Austausch geboten. 55 Personen nahmen an der Tagung teil und informierten sich über aktuelle Fachthemen.

Mit der Frage, wer eigentlich den Chef motiviert, setzte sich Unternehmensberater Günter Magdits auseinander. Ein Highlight der Tagung war der Vortrag von Sanjay Sauldie, dem Direktor des European Internet Marketing Institute über die Kundengewinnung im Internet für die grüne Branche. Trends

in der Warenpräsentation waren genauso am Programm wie die Themen Gehölzverwendung, Sichtschutz im Garten, der Drohneneinsatz in der Baumpflege und individuelle Staudenpflanzungen.

Den Abschluss des zweiten Tages bildete eine Führung mit Verkostung in der Vulcano Schinkenwelt.



Interessante Vorträge wurden bei der Wintertagung geboten

© Lorenzi

### EIGENMARKEN

Zur Erhöhung des Werbebudgets wurden in die Eigenmarkenlinie des Blumenmarketing Austrias fünf Produkte aufgenommen, deren Werberückfluss dem Werbebudget des Verbandes zugerechnet wird. Dabei handelt es sich um eine Pflanzenerde aus Holzfaser, Weißtorf und Kompost, eine Kübelpflanzenerde aus Weißtorf, Holzfaser, Blähton, Naturton, Sand und Lava und

einer Moorbeeterde aus Holzfaser, Weiß- und Schwarztorf. Außerdem wurde ein organisch-mineralischer Baum-, Strauch- und Heckendünger und Horngrieß Gold als rein organischer Stickstoffdünger in das Sortiment aufgenommen. Alle Produkte sind beim GBC erhältlich und zeichnen sich durch gute Produktqualität und eine hohe Handelsspanne aus.



#### Obmann

Karl Grossbözl

#### Stellvertreter

Dietmar Karl

#### Geschäftsführerin

Dipl.-Ing. Karin Lorenzi

#### Mitglieder:

89 Baumschulen bzw. Staudengärtnereien





**Präsident**  
Richard Zeilinger

**Stellvertreter**  
Rene Pollroß

**Geschäftsführerin**  
Dipl.-Ing. Karin Lorenzi

**Mitglieder:**  
10 Landesverbände

## Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner

### WINTERSEMINAR

Das Winterseminar fand von 11.–14. Jänner in Wien Simmering statt. Die Wiener Landjugend – Junggärtner organisierten ein sehr interessantes, stimmiges Seminar. Die Tagung startete für alle Funktionäre mit der Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner. Turnusmäßig wurde neu gewählt und Präsident Richard Zeilinger und Stellvertreter Rene Pollroß im Amt bestätigt. Parallel zur Sitzung hielt Dr. Lothar Wurm für alle anderen Tagungsteilnehmer/innen einen Vortrag über „Obst abseits des Mainstreams“. Der zweite Tag startete mit Vorträgen über alternativen Pflanzenschutz, Marketing und regenerative Energien. Am Nachmittag wurden die Gärtnerei Jedletzberger und die Gärtnerei

Weber besichtigt. Der Tag klang beim Heurigen aus. Am Freitag wurden die Gärtnerei Weidenauer, die Salatzubereitung der LGV Frischgemüse und die Gärtnerei Merschl besichtigt. Mit einer Oldtimer-Straßenbahn wurden die Tagungsteilnehmer/innen zum Festabend im Haus der Raiffeisen Bank International am Stadtpark gebracht, wo zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden konnten und die Börn Funkyfingers & Stephan Heiner für Stimmung sorgten. Das Winterseminar wird den Seminarteilnehmer/innen in sehr guter Erinnerung bleiben und an dieser Stelle bedankt sich die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner sehr herzlich bei den Wiener Junggärtner für die gute Organisation!

### BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB

Der Bundeslehrlingswettbewerb wurde traditionell im Rahmen der Bundesgartenbautagung in Alpbach organisiert. Die Tiroler Junggärtner empfangen die Teams aus acht Bundesländern, drei Fachschulen und Südtirol. Sowohl der Einzelbewerb als auch der Teambewerb brachten sehr enge Ergebnisse und dementsprechend spannend verlief die Siegerehrung beim Galaabend der Bundesgartenbautagung. Im Teambewerb konnte sich das Team der Fachschule Langenlois knapp vor dem Team Südtirol und dem Team Tirol den ersten Platz sichern. Im Einzelbewerb belegte Anja Buch aus der Steiermark den

dritten Platz und Judith Scheidl aus NÖ den zweiten Platz. Eine besondere Freude war es, dass erstmals in der Geschichte des Bewerbes eine Kärntnerin den ersten Platz belegte. Lisa Katharina Brandstätter konnte durch eine gleichbleibend starke Leistung in allen Teildisziplinen den Sieg erringen.



Die Siegerin des Bundeslehrlingswettbewerbs 2017 ist Lisa Katharina Brandstätter aus Kärnten © Sarah Peischer

### TREFFEN LANGENLOIS

Erstmals trafen sich Vorstandsmitglieder der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner in der ersten Schulwoche in der Gartenbauschule Langenlois um den Schülerinnen und Schülern die Junggärtnerorganisatio-

nen vorzustellen. Aus fünf Bundesländern nahmen Junggärtnervertreter/innen an dem Treffen teil. Die Gartenbauschule organisierte an diesem Abend eine Grillerei im Innenhof der Schule.

### EUROPÄISCHER KONGRESS

Der Europäische Kongress der CEJH fand von 2.-8.7.16 in Laimburg (Südtirol) statt. Von den ca. 50 Teilnehmer/innen aus verschiedensten Ländern Europas war etwa die Hälfte aus Österreich. Das war ein sehr starker Auftritt des Österreichischen Berufsnachwuchses. Richard Zeilinger vertrat Österreich beim Meeting der europäischen Junggärtner (CEJH). Da der zweite Stellvertreter ausschied, wurde Silvia Steinert aus Deutschland zur zweiten Stellvertreterin von Präsident Rikard Jansson aus Schweden gewählt. Der andere Stellvertreter bleibt weiterhin Bert Baeten aus Belgien. Die Südtiroler Junggärtner boten

ein abwechslungsreiches Kongressprogramm. Das Versuchszentrum Laimburg, die Gärtnerei Platter und ein Weingut wurden am ersten Tag besichtigt. Obst- und Marmorverarbeitung standen am zweiten Tag am Programm. Weitere Besichtigungen waren beim Orchideenbetrieb Raffener, den Gärten von Schloss Trautmannsdorf, beim Jungpflanzenbetrieb Planta, der Staudengärtnerei Hofer, dem Bonsaiexperten Auer und dem Gewächshausproduzenten Rabensteiner. Kulturell wurde ein Besuch im Ötzmuseum und eine Dolomitenrundfahrt geboten. Den Abschluss bildete der traditionelle Festabend.



Junggärtner aus ganz Europa trafen sich in Südtirol

© Jansson



### UNTERSTÜTZUNG

An dieser Stelle bedankt sich die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner bei den Unternehmen, die die Jungorganisation 2017 finanziell unterstützt haben:





**Obfrau**  
Anneliese Schippani

**Stellvertreterin:**  
Margit Oberecker

**Mitglieder:**  
320 Gärtnerinnen

## Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen

Ein abwechslungsreiches und aktives Jahr liegt hinter der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen. Bei der Generalversammlung im November wurde turnusmäßig neu gewählt und Obfrau Anneliese Schippani und Stellvertreterin Margit Oberecker wur-

den im Amt bestätigt. Für die umfangreichen Tätigkeiten wurden 2017 wieder zahlreiche ehrenamtliche Stunden (ca. 550) benötigt. Die Arbeit wird von den Mitgliedern und von der Branche sehr geschätzt und ist auch unbedingt nötig.

### GÄRTNERINNENTAG

Im Jänner wurde der Gärtnerinnentag abgehalten. Peter Spindler von den Cliniclowns gewährte einen Einblick in den Spitalsalltag. Der Jahres-

rückblick umrahmte den Nachmittag und mit einer tollen Tombola wurde der Abend geschlossen.



Bei mehreren Ausflügen waren auch die Kinder und Enkelkinder der Gärtnerinnen dabei.  
© ARGE Wiener Gärtnerinnen

### BÄUERINNEN-AKTIONSTAG 2017

Auch heuer informierten Bäuerinnen und Wiener Gärtnerinnen beim Aktionstag in Volksschulen über die hohe Qualität und Herkunft der Lebensmittel aus heimischer Landwirtschaft. In der Volksschule Klausenburger Straße gab es heuer wieder „Landwirtschaft zum Anfassen in der Volksschule“.

Am 6.10. war auch Stadtschulratpräsident Heinrich Himmer dabei und konnte miterleben, wie sinnvoll solche Schulprojekte sind, da sie den Kindern auf ansprechende und spielerische Art vor Augen führen, wie viel

Arbeit notwendig ist, um aus Rohstoffen hochwertige Lebensmittel herzustellen“, so die Direktorin.



Aktionstag in Volksschulen mit Stadtschulrat Heinrich Himmer, Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann, Landesbäuerin Irene Trummer, Präsident LK Wien Franz Windisch und den Wiener Gärtnerinnen. © APAGärtnerinnen

## MESSEN UND EVENTS

Die Internationale Gartenbaumesse in Tulln war auch 2017 wieder das Highlight der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen. An fünf Messetagen konnten die Gärtnerinnen auf ihrem Stand die Besucher/innen mit Gemüsebroten, Gemüsewraps und Gemüsekekchen verwöhnen und so auch auf ihre Produkte aufmerksam zu machen. In Gesprächen konnte auf Produktion und den Nützlichkeitsaspekt hingewiesen werden. Wie erkenne ich Gemüse aus Österreich und was kann das AMA Gütesiegel aussagen. All das gehört zur Informationsschiene am Stand. Die Konsumenten werden unter anderem auch mit veganen und glutenfreien Gerichten verwöhnt.

Das Erntedankfest des Bauernbundes fand wieder im Wiener Augarten statt. Zwei Tage im September steht somit der Park im Zeichen der Wiener Landwirtschaft. Bei der Stadtlandwirtschaft war auch die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen vertreten. Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass es

auch in der Stadt eine Landwirtschaft mit Gärtnereien gibt. Am Stand der Wiener Gärtnerinnen standen einige Damen Frage und Antwort und machten mit ihren Gemüseköstlichkeiten Lust auf saisonales, regionales Gemüse. Der Höhepunkt dieses Events ist jedes Jahr der Umzug der „Erntewägen“. Weit über 20 - mit Produkten der Wiener Gärtner, Winzer und Landwirte - geschmückte Fahrzeuge begeistern sowohl die Wiener Bevölkerung als auch die vielen Touristen, die eine Landwirtschaft in der Stadt noch nicht gesehen haben.



Wichtig ist die Aufklärung der Konsument/innen bei der Internationalen Gartenbaumesse in Tulln. © ARGE Wiener Gärtnerinnen

## FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Der „Gärtner Nachwuchs“ kam zum traditionellen Erntedankfest am Gelände der LGV Frischgemüse wieder mit Traktoren, Schiebetruhen und Erntewägen geschmückt mit Gemüse und Erntegaben. Es ist schön, wenn über Jahre Feste beibehalten werden und auch von den jungen Familien gern angenommen werden. Das Adventcafé 2017 wurde wieder als Benefizveranstaltung abgehalten und € 1000,- an die Dorfgemeinschaft Breitenfurt gespendet. Zusätzlich sind die Gärtnerinnen auch kulturell unterwegs. Seit ein paar Jahren gibt es

auch mindestens 2 Veranstaltungen im Jahreskreis zu denen auch Kinder mitgenommen werden.



Stark vertreten waren die Wiener Gärtnerinnen beim Erntedankfest im Wiener Augarten © ARGE Wiener Gärtnerinnen



## WINTERTAGUNG

Die Wintertagung 2017 fand zwischen 09. und 11. Jänner wieder beim „Stoiser“ in Loipersdorf statt. Wie jedes Jahr waren viel Interessantes und Informatives für die Gärtner dabei. Vorträge gab es zu den Themen: „Affe in Büro“- ein Vortrag über Streitlösungsmöglichkeiten und Trauerfloristik inklusive Kalkulation. Die WKÖ informierte über die aktuellen För-

dermöglichkeiten und zu guter Letzt erwartete die Teilnehmer Blümels Steuerkabarett. So ergaben sich viele Möglichkeiten, neueste Informationen rund um die Branche zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Die Wintertagung der Friedhofsgärtner war auch heuer wieder eine sehr informative und interessante Veranstaltung.

## FIAKRIUSMESSE

Die Fiakriusmesse fand heuer am 29. August statt. Dompfarrer Toni Faber hielt die Messe im floristisch wunderbar gestalteten Stephansdom ab. Zuständig dafür waren wie üblich unsere Floristen. Traditionellerweise zogen zu Beginn der Messe die Gärtner und Gärtnerinnen hinter der Zumpffahne in den Dom ein. Danach wurden wieder kleine, dekorative Blumengrüße vor dem Stephansdom ausgeteilt. Diese wurden sowohl von Touristen als auch von Wienern mit Begeisterung angenommen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte ein Ausflug zum Nonseum

in Herrnbaumgarten. Das Motto des Museums: „Es nützt wirklich niemandem, das aber sehr gewissenhaft und mit aller Liebe.“ Der allumfassende Nonsens begeisterte alle. Danach folgte eine Traktorwanderung rund um Poysdorf und im Anschluss war die Ausstellung „Design aus Stein“ in Poysdorf am Programm. Den Abschluss dieses erlebnisreichen Tages bildete ein Heurigenbesuch in Poysdorf. Unser Kollege und ehrenamtlicher Reiseleiter Peter Schuster war auch in diesem Jahr für die Organisation verantwortlich, vielen Dank dafür!

## LETZTES GELEIT

Auch heuer mussten wir uns leider wieder von lieben Kolleginnen verabschieden.  
Jänner 2017: Angela Ifsits – Gärtnerin  
Juli 2017: Margaretha Noha – Gärtnerin

Unsere aufrichtig empfundene Anteilnahme gilt den Familien.

## GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung der Vereinigung fand heuer am 28. März unter der Leitung von Obmann Josef Ofner im Cafe Zentral statt. Herr Thomas Hirschbeck berichtete über Aktivitäten der Innung & Lehrlinge, Frau Jezik-Osterbauer über die Arbeit des Bundesverbandes. Es folgten Berichte über die Werbung, den Festtag des Fiakrius und die Tulln-Vorschau. Herr DI Leo Bonigl berichtete über

die FGÖ. Nach dem Bericht des Kassiers Herrn Franz Vogler fand die Entlastung des Ausschusses durch den Rechnungsprüfer Herrn Anton Provasnik statt. Das bewährte Team aus dem Vorjahr wurde auch heuer wieder bestätigt. Den Abschluss bildete wieder die Ehrung der Friedhofsgärtner, die bei der Tullner Gartenbaumesse aktiv beteiligt waren.

## INTERNATIONALE GARTENBAUMESSE TULLN

Die Gartenbaumesse Tulln fand heuer vom 31. August bis 4. September statt. Auch heuer beteiligten sich die Gärtner mit der Gestaltung der Gräber auf dem Musterfriedhof und einer Floristikausstellung. Die Mustergräber waren, wie jedes Jahr, ein Publikumsmagnet. Neben herkömmlich gesetzten Gräbern fanden sich auch heuer wieder einige sehr kreativ und aufwendig gestaltete Themengräber. Auch die Kategorie der Urnengräber war wieder vertreten. Alle Kategorien

wurden getrennt voneinander von einer Fachjury bewertet. Auch das Publikum wurde wieder aufgefordert, eine eigene Bewertung durchzuführen. Die Messbesucher nahmen daran wie schon in den Vorjahren mit Begeisterung teil. Am Ende jeden Tages wurde dann unter allen abgegebenen Bewertungen ein Blumenstrauß verlost. Die Sträuße gleich nach Abschluss an die Gewinner ausgeliefert. Die Resonanz der Messbesucher war zufriedenstellend.



1. Platz Normalgräber  
Gärtnerei Ofner



Der 1. Platz Urnengräbern  
Gärtnerei Bonigl  
Gärtnerei Leitgeb (ex aequo)



1. Platz Themengräber  
Gärtnerei Schiffner & Schuster

## HORTI II – QUALIFIKATIONSPROGRAMM FÜR GARTEN- UND GEMÜSEBAU

Von 1.2.2017 bis 30.6.2018 findet das LE-Bildungsprojekt „HORTI II – Qualifikationsprogramm für Garten- und Gemüsebau statt. Das Projekt bezweckt ein überregionales Angebot an Veranstaltungen und Seminaren, welches bundesländerübergreifend angeboten wird und stellt Synergien zwischen Garten- und Gemüsebau-sektor her. Die Wahlmodule aus der Gartenbaulichen Meisterausbildung sind integriert und werden einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Projekt besteht aus sechs Teilbereichen:

- Bildungsbedarfserhebung Garten-, Gemüse- und Streuobstbau
- Die Spezialwochen Garten- und Gemüsebau (Wahlmodule Meisterausbildung)
- Veranstaltungen Gartenbau
- Veranstaltungen Gemüsebau
- Arbeitskreise Hohengartner
- Projektmanagement

Ein wichtiger Teilbereich betrifft die Bildungsbedarfserhebung im Garten-, Gemüse- und Streuobstbau zu Wünschen und Anliegen der Sektoren in Bildungsfragen. Die Ergebnisse werden in einem möglichen neuen Projekt richtungsweisend zugrunde liegen.

Weiters werden zehn Spezialwochen zu sechs Themen (Pflanzenverwendung im Garten, Staudenproduktion, Pflanzenverwendung Indoor, Spezialitäten im Gemüsebau, Produktion von Heil- und Gewürzpflanzen, Technologie Gemüseverarbeitung) im Ausmaß

von 40 Unterrichtseinheiten angeboten. TeilnehmerInnen in der Meisterausbildung Gartenbau können diese als Wahlmodule angeben, alle anderen Interessierten sich in die Themen eine Woche lange vertiefen.

2017 haben in Österreich 26 TeilnehmerInnen die Meisterausbildung Gartenbau erfolgreich abgeschlossen. TeilnehmerInnen können zwischen den Produktionsschwerpunkten Zierpflanzenbau, Gemüsebau und Baumschule wählen. 2017 lag die Verteilung bei etwa 10% Absolventinnen des Schwerpunktes Baumschule, die restlichen 90% teilten sich je zur Hälfte die TeilnehmerInnen aus Zierpflanzenbau und Gemüsebau.

Eine Vielzahl an Tagesveranstaltungen sind für Teilnehmer aus dem Garten- und Gemüsebau vorgesehen. Angebote reichen von der Stärkung der Beratungskompetenz zu bestimmten Themen, über Verkaufsschulungen, Balkonblumentage bis hin zu überregionalen Fachtagen. Auch berücksichtigt sind die drei „Arbeitskreise Hohengartner“. In Summe werden bis 30. Juni 2018 32 Weiterbildungsveranstaltungen angeboten.

Anregungen und Ideen für interessante Veranstaltungen und Themen im Gemüse- und Gartenbau können gerne bei der Projektleitung, Mag. Eva-Maria Gantar, unter [e.gantar@lk-oe.at](mailto:e.gantar@lk-oe.at) eingebracht werden.



Verleihung des Meisterbriefes 2017 in der Steiermark mit Agrarlandesrat ÖR Hans Seitinger.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:  
Bundesverband der Österreichischen Gärtner  
Schauflegasse 6, 1015 Wien

Projektleitung und Redaktion:  
Dipl.-Ing. Karin Lorenzi

Layout und Druckservice:  
[www.graphik4you.at](http://www.graphik4you.at)

Wien, Dezember 2017

